

(mas) Mit einem 9:7-Erfolg in Donzdorf ist die Oberligamannschaft des TTC Tuttlingen erfolgreich in die Saison gestartet. Die Gäste erlebten am Sonntag ein ständiges Auf und Ab, bevor dann die Entscheidung in denkbar knappen Matches fiel.

Dass die Tuttlinger aus Donzdorf beide Punkte entführen können, danach sah es nach einer Stunde nicht aus. Was den Blau-Weißen in dieser Form eigentlich noch nie passiert ist, zeigte sich auf dem Ergebnisbogen: Alle drei Doppel gingen verloren. Gerade das hatte die Mannschaft zu vermeiden versucht, denn die Donzdorfer verfügen über ein so starkes vorderes Paarkreuz, dass ein schnelles 0:5 aus Tuttlinger Sicht drohte. In dieser Situation zeigte aber Detlef Stickel eines seiner besten Spiele der letzten Jahre. Gegen den ehemaligen Bundesligaspieler Markus Teichert kam es vor den etwa 150 Zuschauern zu einem mitreißenden Spiel, das der Tuttlinger in fünf Sätzen für sich entscheiden konnte. So stand es nach dem Auftakt in die Einzel 1:4, da Volker Schneider am Nebentisch gegen Attila Turbok verloren hatte. Doch das mittlere Paarkreuz der Blau-Weißen führte die Gäste wieder heran: Marian Pudimat konnte mit seinem geduldigen Spiel Abwehrstrategie Rainer Theiß in drei Sätzen bezwingen. Thomas Fader zeigte indes, dass er auch am mittleren Paarkreuz zu einer Stütze für seine Mannschaft werden könnte. Nach der starken Vorsaison ist der Mannschaftskapitän an die Position drei gerückt und setzte dort seine beeindruckende Siegesserie fort. Zunächst war es Jochen Schrag, der Fader klar unterlag. In der Folge konnten die Gastgeber ihren nun zusammengeschrumpften Vorsprung behaupten. Zwar siegte Niki Schärre klar gegen den jungen Stefan Schröter, doch im Parallelspiel musste sich Martin Ettwein Andreas Danzer geschlagen geben. Beim Zwischenstand von von 4:5 aus Tuttlinger Sicht war es wichtig, am vorderen Paarkreuz zumindest ein Spiel zu gewinnen. Das gelang Stickel, der nach umfangreichen Trainingseinheiten in den letzten Wochen seine prächtige Form auch gegen Turbok unter Beweis stellte. Beinahe hätte Schneider dann das Kunststück geschafft, den Erfolg über Teichert aus der Vorsaison zu wiederholen. Nach einer 2:1-Satzführung legte die Donzdorfer Nummer eins aber noch einmal eine Schippe drauf, so dass die Tuttlinger weiter mit einem Punkt zurücklagen. Das änderte sich mit den Spielen am mittleren Paarkreuz, wo Fader und Pudimat erneut zu Siegen kamen. Was nun folgte, war nichts für schwache Nerven, denn die abschließenden beiden Einzel endeten denkbar knapp. Sowohl Schärre als auch Ettwein schienen zunächst Vorteile zu haben, doch beide mussten in den Entscheidungssatz. Hier hatte am Ende Schärre gegen Danzer mit 9:11 das Nachsehen, während Ettwein mit einem 11:9 im fünften Durchgang das begeisterte Publikum wieder etwas abkühlte.

Die Tuttlinger wollten sich an diesem Tag aber nicht mit einem Unentschieden zufriedengeben. Im Schlussspiel bewies die eingespielte Paarung Schneider/Stickel ihre Stärke beim Viersatzerfolg über die beiden Donzdorfer Spitzenspieler, Teichert und Turbok. So konnten die Tuttlinger nach knapp vierstündiger Spielzeit jubeln. Diese beiden Punkte könnten im Verlauf der Runde noch sehr wichtig werden.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweigeteilt): Markus Teichert/Attila Turbok – Thomas Fader/Marian Pudimat 3:0 (11:5, 11:6, 11:4); Rainer Theiß/Jochen Schrag – Volker Schneider/Detlef Stickel 3:2 (7:11, 11:7, 6:11, 11:6, 11:5); Andreas Danzer/Stefan Schröter – Niki Schärre/Martin Ettwein 3:1 (11:8, 11:4, 8:11, 11:8); Teichert – Stickel 2:3 (11:2, 10:12, 10:12, 11:4, 8:11); Turbok – Schneider 3:0 (11:5, 11:7, 14:12); Theiß – Pudimat 0:3 (4:11, 9:11, 7:11); Schrag – Fader 0:3 (6:11, 13:15, 8:11), Danzer – Ettwein 3:1 (11:6, 9:11, 11:7, 11:8); Schröter – Schärre 0:3 (4:11, 6:11, 5:11); Teichert – Schneider 3:2 (11:7, 6:11, 8:11, 11:4, 11:4); Turbok – Stickel 0:3 (8:11, 9:11, 8:11); Theiß – Fader 0:3 (10:12, 8:11, 8:11); Schrag – Pudimat 2:3 (8:11, 11:8, 11:8, 10:12, 8:11); Danzer – Schärre 3:2 (11:7, 6:11, 9:11, 11:8, 11:9); Schröter – Ettwein 2:3 (9:11, 6:11, 11:8, 11:4, 9:11); Teichert/Turbok – Schneider/Stickel 1:3 (7:11, 8:11, 11:8, 7:11).